



Los geht's! Den Startschuss für den 14. Fachhochschullauf gab der 80-jährige Helmut Naroska – Urgestein unter den Stralsunder Ausdauersportlern. Diese Athleten liefen vier, acht oder 16,1 Kilometer.

Foto: Doreen Breitenfeldt

Zehn Meilen in 57 Minuten

Stralsund im Lauffieber – jeden Pfingstsonntagabend ist das so: Dann lädt die FHSG zum Fachhochschullauf. Dieses Mal traten fast 200 Athleten an.

Von
DOREEN BREITENFELDT



Eine Familie ist mit dem Laufvirus infiziert: Niklas (8), Greta (6) und Vater Volker Werthschulte (44) traten am Pfingstsonntagabend zum 14. Fachhochschullauf an. Auch der zehnjährige Moritz war dabei, fehlt aber auf diesem Foto. Ein weiterer Höhepunkt wird für Volker Werthschulte der Stralsunder Brückenlauf am 20. Oktober sein.

Foto: D. B.

Laufsport. In der Stralsunder Laufszenen ist er jährlich ein Höhepunkt: der Fachhochschullauf. Stets am Pfingstsonntagabend wird er von Mitgliedern der FHSG organisiert – und auch dieses Mal ließen sich fast 200 Sportler die 14. Auflage des Wettkampfes nicht entgehen. Profis und Anfänger, Kinder und Senioren – dass sich für das Laufen fast sämtliche Altersgruppen begeistern können, wurde erneut bewiesen.

Ein weiteres Mal war der Fachhochschullauf vom Leichtathletik-Verband in den Landes-Cup aufgenommen worden. Die Stralsunder Organisatoren freute das doppelt: Denn einerseits zeigt das, dass die Veranstaltung als professionel-

ler Lauf anerkannt wird, und andererseits kommen Spitzenathleten aus ganz M-V an den Sund, um auf den Strecken nach Prohn (zehn Meilen) und Parow (acht Kilometer) Punkte zu erkämpfen. 2007 gibt es landesweit 14 Cup-Läufe, und doppelt so viele Veranstalter hatten sich dafür beworben.

Zu den Profis gehörte die Greifswalderin Beate Krecklow, die als schnellste Frau 31:05 Minuten für acht Kilometer benötigte. Bei den Männern siegte hier Oliver Tesse-

now vom SC Neubrandenburg (26:13 min). Auch Stralsunder Sportler liefen vorn mit: Jürgen Buchholz (35:28 min) und Matthias Kruske (35:50 min) erreichten Rang zehn und elf. Schnellster FHSG-Läufer war Toni Röwer (36:11 min), gute Plätze erreichten auch Werner Freiberg und Edgar Raschauer. Der 70-jährige Werner Freiberg war mit 40:46 min Sieger in der Altersklasse M 70.

Ebenfalls beachtenswerte Zeiten gab es beim Zehn-Meilen-Lauf: 57 Minuten und

13 Sekunden benötigte Paul von Sebastian (SC Neubrandenburg) für die 16,1 Kilometer. Schnellster Stralsunder war Arnd Lander (1:05:02 h) von der FHSG. Vereinskollege Andre Kobsch kam nach 1:08:36 h ins Ziel, Reiner Wittig in 1:09:15 h. Mehrere Läufer starteten für das Team Ozeaneum/Störtebeker. Schnellster von ihnen war Stefan Hohenstein, der nach 1:16:52 h die Ziellinie überquerte. Der SV Hanse-Klinikum war ebenfalls mehrfach vertreten. Olaf Krenz hatte hier mit 1:18:44 h die schnellsten Beine.

Wenige Sekunden nach ihm erreichte Volker Werthschulte vom Stralsunder Verein „Sport Live“ das Ziel. Der Jurist war mit der ganzen Familie auf den Sportplatz gekommen: Seine Kinder Greta (6), Niklas (8) und

Moritz (10) traten bei den Kinderwettkämpfen an, liefen einen beziehungsweise vier Kilometer. Die Wärme, etliche Anstiege – als „anspruchsvoll“ bezeichnete der 44-jährige Volker Werthschulte die Laufstrecke, der kürzlich auf dem Darß seinen zweiten Marathon lief.

Fazit: Auch wenn es bei den heißen Temperaturen keine neuen Rekorde gab, herrschte bei Läufern wie Organisatoren richtig gute Stimmung. „Ein Highlight für Stralsund“ war der Lauf, meinte Andre Kobsch von der FHSG hinterher. Viele Läufer, keine Beschwerden, eine landschaftlich reizvolle und gleichsam anspruchsvolle Laufstrecke und trotz professioneller Organisation und Cup-Wertung moderate Startgebühren – ein gelungener Wettkampf war es auch für die Veranstalter.

Handballer ermittelten ihre Besten

Handball. Am Donnerstag fanden die Handball-Wettkämpfe im Rahmen der 11. Kinder- und Jugendsportspiele des Landkreises Nordvorpommern in Ribnitz-Damgarten statt. Insgesamt beteiligten sich sechs Schulen mit 13 Mannschaften. Hier die Ergebnisse:

Jahrgang 1991/92 männlich
1. Regionale Schule Grimmen
2. Regionale Schule Abtshagen
3. Bernstein-Schule Ribnitz
4. Regionale Schule Prohn
5. Regionale Schule Tribsees
6. Regionale Schule Niepars

Jahrgang 1993/94 männlich
1. Bernstein-Schule Ribnitz
2. Regionale Schule Niepars
3. Regionale Schule Grimmen
4. Regionale Schule Abtshagen
5. Regionale Schule Prohn

Jahrgang 1993/94 weiblich
1. Regionale Schule Niepars
2. Regionale Schule Prohn

Staffelrennen zum Start der Jugendsportspiele

Schulsport. Der Startschuss für die 10. Stadtjugendsportspiele fällt am Freitag, dem 8. Juni, um 9 Uhr im Stadion der Freundschaft. Zur Eröffnung werden Senator Wolfgang Fröhling als zweiter Stellvertreter des Oberbürgermeisters, der Präsident des Stralsunder Sportbundes, Georg Weckbach, und der Abteilungsleiter für Schulverwaltung und Sport, Steffen Grieser, erwartet.

Der erste Tag der Jugendsportspiele gehört traditionell dem Schulsport. Um 9.15 Uhr beginnen im Stadion der Freundschaft die leichtathletischen Wettbewerbe der Klassenstufen drei und vier. In den Disziplinen 60-Meter- und 200-Meter-Lauf, Schlagballweitwurf, Dreierhop, Seilspringen, Schlingellauf, Medizinballschleichen, Hindernislauf, Weitsprung, Kriechtunnel, Schlussweitwurf und Ballzielwurf werden die besten drei Mädchen und Jungen ermittelt und mit Medaillen geehrt.

In der Schulwertung erhalten die drei besten Mannschaften Pokale. Mit dabei sind folgende Grundschulen: Andershof, Jona, Burmeister, Gagarin, Montessori, Hauptmann, Schill und Sarnow.

Gegen 9.50 Uhr beginnen die Vorläufe der 28-mal 100-Meter-Staffel der Klassen sieben bis zehn (Hansa, Curie, Goethe, Hauptmann, IGS, Diesterweg) und der zehnmal 100-Meter-Staffel der Klassen fünf und sechs (Hansa, Curie, Hauptmann, IGS, Diesterweg). Um 10.30 Uhr folgen die Pendelstaffeln der dritten und vierten Klassen (Andershof, Jona, Burmeister, Gagarin, Montessori, Hauptmann, Schill und Sarnow).

Die Entscheidungen in den langen Staffeln der oberen Klassen fallen nach 11.15 Uhr. Anschließend finden die Siegerehrungen statt. Die besten Mannschaften erhalten einen Pokal, für alle anderen gibt es Urkunden.

19-jähriger Jung-Profi vom Sund bereits in zwei Kämpfen ungeschlagen

Boxen. Die Boxkarriere von Henry Weber begann, als er zehn Jahre alt war, beim ESV Lok Stralsund. Im Jahre 1999 wechselte die gesamte Boxabteilung in eigenständiger Verantwortung zum Box-Club Stralsund.

Während dieser Zeit sammelte Henry als Nachwuchsboxer viele Erfahrungen im Ring. 2001 folgte ein erneuter Wechsel unter Leitung seines Vaters Thorsten Weber zum Polizeisportverein (PSV). Noch im gleichen Jahr, am 1. September, wurde Henry auf die Eliteschule des Sports nach Schwerin delegiert.

In seiner Amateurkarriere kämpfte Henry 98-mal. Seine Erfolge: 2002 bis 2006 jeweils Landesmeister von Mecklenburg-Vorpommern. 2002, 2003 und 2004 Sieger des Internationalen Teterower Weihnachtsturniers. Dritter Platz (2002) und zweiter Platz (2003) beim internationalen Turnier

„Olympische Hoffnung“. 2003 gewann er auch das Nordhäuser Pokalturnier „Bester Boxer“. 2004 belegte Henry den zweiten Platz beim inter-

nationalen „Opel Cup“ in Wismar. 2003 bis 2005 wurde er Deutscher Vizemeister. 2005 sicherte er sich Bronze bei der Internationalen Deut-

schon Meisterschaft. 2006 erreichte er das Viertelfinale der Deutschen Meisterschaft.

Seit 2007 ist der jetzt 19-jährige Henry Weber Profiboxer im „Wiking Box-Team“ in Berlin. Sein Trainer ist Hartmuth Schröder, der auch den Europameister Sebastian Sylvestor betreut. In Berlin begann Henry außerdem seine dreijährige Ausbildung zum Sport- und Fitnesskaufmann.

Unter seinem Kampfnamen Henry „Junior“ Weber bestritt er bisher zwei Kämpfe über vier Runden. Gegen den 32-jährigen Ghanaer Mayala Mbungi und gegen den 31-jährigen Rumänen Joan Florin gewann Henry jeweils klar nach Punkten. Für seine weitere Laufbahn wünschen ihm seine Eltern und die Trainer Ralf Grabow, Ralf Büniger sowie Hannes Poge viel Erfolg. Für die Boxer des PSV ist Henry ein Vorbild.

R. GRABOW



Der junge Stralsunder Henry Weber – hier beim Training – ist seit 2006 Profi im Wiking Box-Team Berlin.

Foto: p.

„Spielkiste“ gewann Bummi-Wettkampf

Volkssport. Sportbund, Sportjugend und AOK luden am vergangenen Mittwoch Mädchen und Jungen aus Stralsunder Kitas zum 9. Bummi-Wettkampf in die Sporthalle der Diesterweg-Realschule ein. Unter dem Motto „Seht, was alles in uns steckt!“ mussten die elf Teams, bestehend aus je zehn Sportlern (fünf Mädchen und fünf Jungen), im fairen Wettkampf beweisen, was sie so drauf haben. Von den elf zu absolvierenden Stationen kamen neun in die Wertung. Auf der Springburg und am Schwungtuch hatten die Kinder zwischendurch richtig Spaß. Angefeuert wurden sie von Spielgefahrten aus umliegenden Kindergärten sowie von Eltern und Großeltern.

Nach anderthalb Stunden standen dann die Sieger fest. Den dritten Platz teilten sich die Kitas „Lütt Maten“ und „Am Knieperdamm“. Der zweite Platz ging an die Kita „Heuweg“, und der Wanderpokal konnte am Ende dem Kindergarten „Spielkiste“ überreicht werden. Aber auch



Siegerehrung für die „Spielkiste“. Alle wollen den Pokal anfassen, den Sportbundpräsident Georg Weckbach überreicht.

Foto: R. Grabow

die anderen neun Teams hatten alles gegeben und erhielten Urkunden der AOK. Die Veranstaltung hat viel

Freude bereitet, und alle freuen sich schon auf den 10. Bummi-Wettkampf im nächsten Jahr. D. HANKE

Meisterschaft der Karateka

Karate. Das Karate-Dojo Stralsund lädt alle Interessenten und Neugierige am kommenden Sonntagabend zur offenen Landesmeisterschaft der Kinder, Schüler und Jugendlichen ein. Die sicherlich spannenden Karate-Wettkämpfe beginnen um 9 Uhr in der Diesterweg-Halle. Es werden Sportler aus Mecklenburg-Vorpommern, aber auch aus anderen Bundesländern um die Medaillen kämpfen. Natürlich ist eine Mannschaft aus dem gastgebenden Stralsunder Dojo dabei. Für Verpflegung ist gesorgt, und das Zusehen kostet keinen Cent, teilen die Organisatoren mit.

PSV peilt kommende Saison Aufstieg in 1. Kreisklasse an

Fußball. Die Männermannschaft des PSV Stralsund sicherte sich in der 2. Kreisklasse nach einer starken Leistung in der Rückrunde den dritten Tabellenplatz. Mit diesem Ergebnis sind Trainer und Spieler mehr als zufrieden, auch wenn es nicht für den Aufstieg gereicht hat.

Die Stralsunder kassierten in der Rückrunde nur eine Niederlage gegen den souveränen Aufsteiger TSV Wustrow (1:2). Großen Anteil an der enormen Steigerung haben die A-Jugend-Spieler, die in die Männermannschaft kamen. Überrasgender Akteur in der insgesamt sehr guten Truppe war Stürmer Martin

Kunkel. Nun hofft der Verein, dass das Team zusammen bleibt.

In der nächsten Saison will der PSV Stralsund angreifen und den Aufstieg in die 1. Kreisklasse schaffen. Nun steht für die Mannschaft allerdings erst mal ihre Saisonabschlussfahrt nach Sellin auf dem Programm. Übernachtet wird in der dortigen Jugendherberge. Hier soll die zurückliegende Spielzeit ausklingen. Bedanken möchte sich die Mannschaft bei ihrem Sponsor, der wieder einmal viel für die PSV-Elf leistete. Ein weiteres Dankeschön geht an Frau Müller, die ständig für das Team da ist.

S. WALTHER